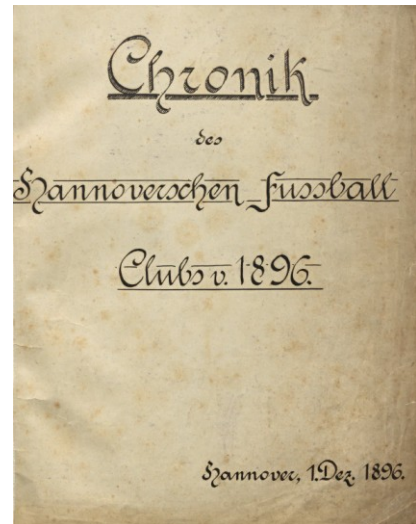


## Zu Besuch im Archiv von Hannover 96

Was hat der Stadtheimatspfleger denn im Archiv des hannoverschen Sportvereins von 1896 zu suchen? Diese Frage mögen sich eingefleischte Lokalpatrioten aus Langenhagen stellen, denn Kenner der Ortsgeschichte können durchaus von gegenseitigen Vorbehalten, ja sogar gelegentlichen, feindlichen Auseinandersetzungen berichten.

Nun ist der Hannoversche Sportverein von 1896 e. V. nicht nur der mitgliederstärkste Verein im Lande. Er verfügt auch über ein bedeutendes Archiv, in dem die Geschichte des Vereins seit seiner Gründung dokumentiert ist und wird. Der Verein beschäftigt dazu seit einigen Jahren einen ausgewiesenen Fachhistoriker: Sebastian Kurbach aus Langenhagen. Mit Hilfe ehrenamtlich Tätiger ist er nun dabei, die umfangreichen Sammlungen und Dokumente zu sichten, datentechnisch zu erfassen und für den Gebrauch zu erschließen. Dabei muss man immer bedenken, dass resultierende Daten ohne Einordnung in historische Zusammenhänge und Strukturen Interessenten nicht das erforderliche Bild vermitteln. Ein Überblick über die verschiedenen Vereinsatzungen wird erst dann bedeutungsvoll, wenn man z. B. weiß, warum Satzungen aus der NS-Zeit keine Wahlen mehr vorsehen. Auch ein Blick auf die Sozialstruktur der Mitgliedschaft kann in historischer Gesamtschau sehr aufschlussreich sein. Danach war der Verein eben nicht ein „Arbeiterverein“, der seine Wurzeln in der sozialen Bewegung des 19. Jahrhunderts hat, auch wenn das Gründungsdatum vermeintlich darauf hinweist. Das im Archiv einsehbare Antwortschreiben des damaligen General-Feldmarschalls v. Hindenburg aus dem Jahre 1919 wegen der erbetenen Ehrenpräsidentschaft im Verein deutet dagegen in eine andere Richtung. Bei deren Beurteilungen darf man jedoch die damalige Zeit und ihre politischen Strömungen nicht außer Acht lassen. Diese kurzen Hinweise mögen genügen, um klar zu stellen, dass dieses Archiv und sein Archivar mehr Aufschlüsse geben können, als ein bloßer Blick auf Dokumente, Chroniken, Fotografien oder alte Pokale gewährt. Sebastian Kurbach ist deshalb auch sehr aktiv, solche Aufschlüsse an Interessenten zu vermitteln.



Daher kann das Archiv nach Absprache besucht werden. Kontakt unter Tel.: 0511 96 900 146 oder per mail unter [sebastian.kurbach@hannover96.de](mailto:sebastian.kurbach@hannover96.de)

Für mich als Stadtheimatpfleger hat dieses Vereinsarchiv eine spezielle Bedeutung. Es belegt, dass es sich lohnen kann, mit örtlichen Vereinen in Kontakt zu sein und einen Blick auf deren Geschichte und Entwicklung zu werfen. Wahrscheinlich versteht man dann das Wesen der heutigen Stadt Langenhagen besser, die ja aus einigen Gemeinden erwachsen ist, die mitunter ein ziemliches Eigenleben führen.